

Nachher wurde noch musiziert, und spät erst  
kehrten die Brüder heim nach Remin.

## 21. Kapitel.

In Tschlin war jetzt ein eigentümliches Leben.  
Es waren da zwei Parteien. Auf der einen Seite  
stand Rosa allein, alle anderen hielten zusammen,  
höchstens daß der Papa sich ab und zu mal auf ihre  
Seite schlug. Das hielt aber immer nicht lange an;  
denn der Inspektor hatte es ihm angetan. Und im  
Grunde hatte Rosa ja die Schuld, auf ihren Wunsch  
war er da und blieb nun.

„Ich bleibe, bis Sie mir kündigen,“ hatte er  
dem Amtsrat geradezu erklärt, als Rosa ihn einmal  
besonders schlecht behandelte. „Das Fräulein ist ein  
Kind, und solchen nimmt man nichts übel!“

„Sie haben recht, Herr Meinert; sie wird aber  
vernünftig werden, ich habe sie bisher zu sehr ver-  
wöhnt,“ hatte der Amtsrat darauf erwidert und hin-  
zugefügt:

„Wie sollte ich auch ohne Sie nur fertig werden?“

Und dann war nicht weiter die Rede davon, bis  
wieder einmal eine ähnliche Szene vorkam und ebenso  
endete.

Manchmal schien es, als suche der Inspektor  
absichtlich Rosa zu reizen, jedenfalls zeigte er stets  
ein sehr vergnügliches Schmunzeln bei ihren ärger-  
lichen Bemerkungen, ein Beweis, daß ihm dieselben  
großen Spaß machten.